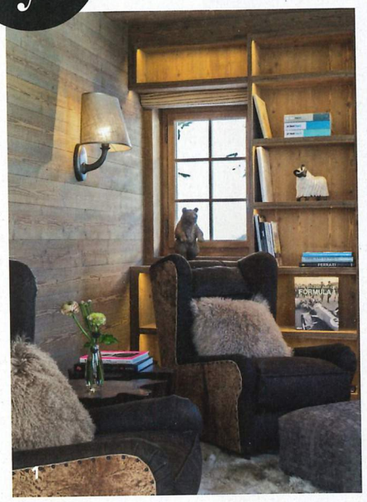
DIE FASSADE des Steinhauses aus dem Jahr 1923 ist mit Sgraffiti verziert. Es gehörte einst zum Ensemble des Kurhotels Chantarella.

RAQUEL MARQUARD sitzt in der Stüvetta, die in einem Anbau untergebracht ist.

Souvenir

Als letzte Erinnerung an das Kurhotel Chantarella steht das ehemalige Direktorenhaus am Hang hoch über St. Moritz. Nun gab ihm die Verlegergattin Raquel Marquard seine Grandezza zurück.

Text **Christine Marie Halter-Oppelt** Fotos **Reto Guntli und Agi Simoes**



SIE IST EINE Perfektionistin. Beim Shooting rückt sie noch schnell den schweren Couchtisch in die richtige Position, selbst wenn es nur drei Zentimeter sind. «Ich bin nie richtig zufrieden. Das ist so meine Art», sagt Raquel Marquard. Auch die Farbe am Cheminée ist ihr noch zu rötlich. Der Maler ist für morgen bestellt. Seit Anfang Dezember ist die Verlegergattin fast täglich vor Ort, empfing Möbellieferanten, liess Handwerker ein, räumte das neue Christofle-Geschirr und die geschliffenen Gläser der tschechischen Kristallmanufaktur Artel in die Schränke ein. «Das sind Dinge, die ich nicht delegieren möchte», sagt die mit bequemen Leggings und flachen Overknees bekleidete, gesprächige 55-Jährige. Später wird sie sich für den Fotografen in Schale werfen. Mit einem schwarzen Jumpsuit von Roland Mouret steht sie in ihrer Stüvetta und bewegt sich genauso elegant wie auf dem roten Teppich neben ihrem Mann Jürg Marquard, 72. Das Posen liegt ihr, schliesslich war sie mal ein gefragtes Schweizer Fotomodell.

MIT ST. MORITZ verbindet die in Biel Geborene Erinnerungen an zahlreiche Urlaube mit ihren Kindern (Bianca, 29, Vincent, 20) und ihrer Mutter. 2003, als sie ihren Gatten kennenlernte, zog sie bald nicht nur in seine Villa in Herrliberg, sondern auch in seine Winterresidenz, die legendäre Turmsuite des Palace-Hotels, die einst Playboy Gunter Sachs bewohnte.

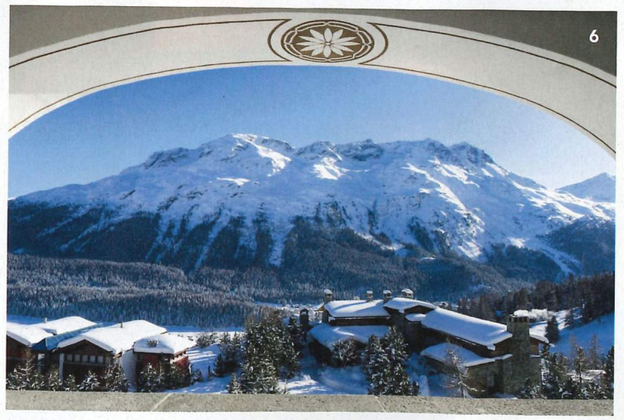
AUCH BEI IHREM neuen Domizil spielt das Flair der Vergangenheit eine Rolle. Früher lockte nebenan das 1912 erbaute Kurhotel Chantarella mit einem grossen Eisplatz und bester Panoramasicht. 2001 wurde es nach achtzehn Jahren Leerstand

> **„Wahrscheinlich wäre es weniger aufwendig gewesen, wenn wir ganz neu gebaut hätten."**
>
> **Raquel Marquard**

und einer Teilrevision der St. Moritzer Ortsplanung abgerissen. Die 1913 eröffnete Standseilbahn, die heute direkt ins Skigebiet Corviglia führt, und das Direktorenhaus von 1923 blieben stehen. Als sich den Marquards vor fünf Jahren die Chance bot, das mit Sgraffiti verzierte Gebäude im Stil der Hotelarchitektur seiner Zeit zu kaufen, überlegten sie nicht lange. «Ich erinnere mich so gut, weil ich an meinem fünfzigsten Geburtstag, dem 4. Dezember, ein Shooting mit der ‹Schweizer Illustrierten› hatte. Am gleichen Tag habe ich die Villa Chantarella besichtigt und mich sofort verliebt», berichtet die heutige Hausherrin. Dass es keine leichte Aufgabe sein würde, das alte Gemäuer den Ansprüchen eines Jetsetpaares anzupassen, liess sie der beigezogene Architekt Urs Mundwiler schon beim ersten Treffen wissen. Als man das entkernte Haus im Zuge der Renovierungsarbeiten für eine Unterkellerung auf Stelzen stellte, wurde es der Auftraggeberin dann aber doch ganz bang. Der Lohn für all die Mühe war ein neues Untergeschoss mit Spa, Weinkeller, Skiraum und Tiefgarage.

BEIM EINRICHTEN macht der brünetten Beauty niemand so schnell etwas vor. In den letzten zehn Jahren gestaltete sie eine Wohnung in der dem «Palace» benachbarten Residenza Rosatsch und die Interiors zweier Häuser im Kolonialstil auf der Karibikinsel Nevis. Bei der Villa Chantarella stand ihr das Zürcher Möbelgeschäft Pure Living beratend zur Seite. Sein Geschäftsführer war es dann auch, der mit ihr nächtens und bei dichtem Schneetreiben die Sofas aus Italien in Empfang nahm. «Ich habe noch nie so viele Pakete ausgepackt wie vergangene Weihnachten», berichtet Raquel Marquard lachend.

1 DIE BIBLIOTHEK wartet noch darauf, gefüllt zu werden. Schliesslich hat das Paar das Haus eben erst bezogen. **2 UNTER DEM DACH** liegt die Mastersuite. Das Bett steht vor einer fellbezogenen Trennwand. **3 DAS SPA** mit Sauna, Tauchbecken, Whirlpool und Fitnessgeräten befindet sich im Untergeschoss. Ein von hinten beleuchtetes Bergpanorama mit dem Lago Bianco am Berninapass schmückt eine Wand. **4 IN DER KÜCHE** mit Boffi-Einbauten hängt eine Schwarz-Weiss-Fotografie von Agi Simoes. **5 DAS WOHNZIMMER** im ersten Stock verfügt über einen Erker, dessen Sitzbank mit Kaninchenfell bezogen ist. **6 UNTERHALB DER VILLA CHANTARELLA** liegt ein Wohngebiet, das man 2001 durch eine Teilrevision der St. Moritzer Ortsplanung schuf.

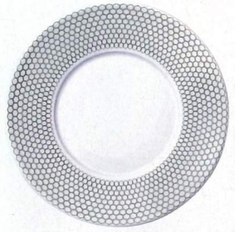


DIE TERRASSE ergänzt die erste Etage seitlich des Wohnzimmers und vor der Stüvetta. Ein Feuerring spendet Wärme und Licht.

EINRICHTEN WIE...

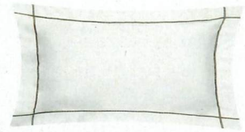
...Raquel Marquard. Zur Inspiration blättert sie stundenlang in Wohnzeitschriften.

SESSEL Mammoth Wing, mongolisches Schaffell zu Nussbaumholz, Handarbeit aus England, ca. Fr. 6320.–.
amysomerville.com



GESCHIRR Madison 6, aus feinem Limoges-Porzellan, mit Wabenmuster, spülmaschinengeeignet, ab Fr. 45.–.
christofle.com

PLAID Avalon, ein Klassiker aus der Hermès-Kollektion, Merinowolle und Kaschmir, 135 × 170 cm, Fr. 1300.–.
hermes.com



BETTWÄSCHE Athena, von Yves Delorme, gekämmte ägyptische Baumwolle, Kopfkissenbezug ab Fr. 105.–.
amara.com

SOFA Donovan. Das Programm aus Monoblock-Sitzen bietet viele Kombinationsmöglichkeiten. Ab Fr. 6100.–.
minotti.com

KRISTALLGLAS Oak Leaves. Das Dekor aus Eichenlaub wurde in Tschechien von Hand geschliffen. Ca. Fr. 130.–.
artelglass.com

ZIERKISSEN Shandra, aus Schaffell, mit einer Rückseite in Velours, in sieben Farben erhältlich, 40 × 40 cm, Fr. 69.95.
pfister.ch

LOUNGE CHAIR Housse, mit losen Sitzkissen und abnehmbarem Lederbezug, 110 × 113 × 75 cm, ab Fr. 5400.–.
baxter.it

WANDLEUCHTE Cleo, mit einer Basis aus gehämmerter Bronze und Stoffschirm, 49,5 cm hoch, ca. Fr. 4495.–.
promemoria.com

TISCHWÄSCHE Brauner Hirsch mit Gold, handbestickte Servietten und Sets aus reinem Leinen, ab Fr. 115.–.
eri-textiles.com

FEUERSTELLE Zero, kann mit Glasschutz oder Grill ausgestattet werden, in drei Grössen, ab Fr. 3610.–.
ak47design.com

VASE Gournia, von Guaxs. Der mundgeblasene Ballon erhält durch Schleifen seine facettierte Form. 17 cm hoch, Fr. 156.–.
theroomers.com

REDAKTION Christine Marie Halter-Oppelt